

Handball
SC DHfK bietet
Fahrt für Fans
nach Aue an

Die DHfK-Handballer wissen nicht nur, was sie an ihren Anhängern haben. Sie erleben es auch hautnah - wie zuletzt in Eisenach. Etwa 100 Fans hatten sie zuletzt in Thüringen angefeuert. Am Ende konnten sie die 27:28-Niederlage zum Rückrundenauftakt zwar nicht verhindern, doch der Dank der Spieler war ihnen gewiss. „Die Fans waren einfach super“, lobte Linksaußen Uli Streitenberger. „Wir haben die tolle Unterstützung das gesamte Spiel über wahrgenommen. Es ist natürlich schön, wenn sie uns auch auswärts so zahlreich zur Seite stehen. Auch Till Riehn war begeistert: „Die Fans sind immer sehr lautstark, das spornt uns an.“ Auf solche Unterstützung hoffen die Spieler auch in Aue, wenn am übernächsten Sonnabend (17 Uhr) in der Erzgebirgshalle Löbnitz das Sachsen-derby ansteht. Wer einen tollen Handballnachmittag erleben möchte, kann für 30 Euro (25 Euro für Kinder bis einschließlich 14 Jahre) dabei sein. r.

Anmeldungen per E-Mail an bundesliga-club500@scdhfk-handball.de



Anfeuern und Mitzitern im Leipziger Fanblock.

1. FC Lok
Schon 40000 Euro
aus Trikot-Aktion

Fußball-Regionalligist 1. FC Lok kämpft ums Überleben, die Fans helfen nach Kräften. Bis gestern Abend gingen bereits über 40000 Euro aus der Trikot-Aktion auf dem Vereinskonto ein. Wie berichtet, können insgesamt 777 Anhänger zwei Jahre lang ihren Namen auf den künftigen Jerseys aller Probstheider Teams verewigen - auf einem Streifen über und unter dem Lok-Emblem. Gemeinsam werden die Fans so für jeweils 150 Euro Trikotsponsor. Motto: „Ich steh' drauf.“

„Die Aktion läuft sehr gut, uns liegen mehr als 450 Anmeldungen vor, 267 Fans haben das Geld bereits überwiesen“, sagte Aufsichtsrats-Mitglied Frank Müller. Bemerkenswert: Auch der Name von vier verstorbenen Anhängern wird auf den Trikots vertreten sein. Die Angehörigen glauben, dass diese sich das gewünscht hätten und ließen sie auf die Liste setzen.

Fortgesetzt wird der Verkauf von Rettungs-Shirts, Rettungs-Schirmen und Retterkarten zum Preis von fünf Euro für das Auswärts-Derby am 24. Februar gegen RB Leipzig in der Red-Bull-Arena. Diese müssen allerdings zusätzlich zu den regulären RB-Tickets erworben werden.

Die Einnahmen aus den Hilfsaktionen kommen vor allem den Lok-Spielern und -Angestellten zugute, die bis März auf 50 Prozent ihrer Bezüge verzichten. „Ende der Woche werden die reduzierten Januar-Gehälter fällig“, erklärte Müller, „unser Ziel ist, sie pünktlich anzuweisen.“ S.E.

Lok testet heute
Abend in Naunhof

Am Sonntag spielt der 1. FC Lok bei Regionaliga-Schlusslicht Torgelow um wichtige Punkte gegen den Abstieg, heute Abend (19 Uhr) testet das Team noch einmal bei Bezirksligist Naunhof. Coach Marco Rose spricht von einem „Training unter Wettkampfbedingungen“ und will auch einigen Akteuren eine Chance geben, die zuletzt nicht in der Stamm-Elf standen oder nach Verletzungen Spielpraxis brauchen. „In Naunhof auf Kunstrasen anzutreten ist mir zudem lieber, als bei uns in der kleinen Halle oder auf dem gefrorenen Hartplatz zu trainieren“, erklärte Rose weiter. S.E.

Anmeldung für
Muldental-Triathlon

Der Run auf die Startplätze für den 10. Muldental-Triathlon ist eröffnet: Interessenten an den Jedermann-Wettkämpfen (7. Juli) können sich unter www.muldental-triathlon.de anmelden. Auf die Teilnehmer warten 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen. Während beim enviaM-Light der Sportler die gesamte Strecke absolviert, übernimmt beim mt3-Team-Triathlon jeweils Starter eine Teilstrecke. Wie die Organisatoren mitteilen, empfiehlt sich eine zeitige Anmeldung. Dies sichert nicht nur einen Platz bei der Jubiläumsveranstaltung, sondern auch einen Frühbucher-Rabatt von 10 Euro. pm

70 Jahre und fit wie ein Turnschuh

Runde Geburtstage werden gern mehrfach gefeiert. Matthias Brehme, Turn-Olympiadollengewinner von Mexiko und München, feierte seinen 70. drei Tage. Einmal mit Freunden, einmal mit Sportfreunden und einmal mit Familie. Besonders viel Platz hatten die Markkleeberger Turnfreunde. Sie „durften“ - natürlich ohne Schuhe - in der neugebauten Vereinsturnhalle gratulieren. Der Platz war auch

TYPEN, TRUBEL,
TEMPERAMENTE



von
Kerstin Förster
Tel.: 21 81 16 12
E-Mail:
k.foster@lvz.de

deswegen nötig, weil zur Feier eine angeleitete Tanzinlage mit allen Gästen gehörte. Davon und danach gab es Speis und Trank sowie eine Bildershows des ewig jungen Geräteoldies, der doch immer als Facharzt für Neurologie und Psychiatrie praktiziert. Die Bilder zeigten den schlanken und ranken Athleten inmitten seiner Mannschaften: Der kürzlich verstorbene Olympiasieger Klaus Köste - er hätte in zwei Wochen seinen 70. Geburtstag gefeiert - war dabei sehr oft zu sehen. Die Leipziger Spitzenturner haben in ihrem Leben viel Zeit miteinander verbracht, ob beim Training, im Internat auf einem Zimmer und als Abiturienten. Das war vielleicht das Einzige was zu einem perfekt gelungenen runden Geburtstag fehlte: der enge Freund aus der Turnhalle.

Auch außerhalb des Bootes zeigt Kanu-Königin Tina Dietze (SG LVB) eine gute Figur. Ihr Erfolgshunger ist bekanntlich groß, ein neuer Sponsor trifft genau den Geschmack der 25-Jährigen und bescherte dem Nahrungshersteller anona ein neues Gesicht: Tina Dietze ist bis 2016 „Offizieller Partner“ des mittelständischen Unternehmens aus Colditz. Mit der Verpflichtung von Sachsen Sportlerin des Jahres 2012 möchte sich die Firma als international erfolgreicher Hersteller unter anderem

Maskottchen Mund kein Ende: Der erste Neuzugang 2013 in der umfangreichen Förster-Sammlung ist sicher. Mein Kollege Uwe Köster besorgte den Glücksbringer bei der Biathlon-WM in Nove Mesto, schoss dafür 20 Euro vor.



In einem Boot: Olympiasiegerin Tina Dietze (3.v.l.) freut sich mit Wolfram Eismann (l.), Manuela Hoffmann und Matthias Dietzsch über die Partnerschaft. Foto: blackpool.ag



Der Turner tanzt: Matthias Brehme (l.) feierte bewegt seinen 70. Geburtstag in der Markkleeberger Halle mit zahlreichen Sportfreunden. Brehme holte in seiner aktiven Zeit zahlreiche Titel und Medaillen. Fotos: Andreas Biskupek/Archiv

für hochwertige Sportlernahrung und Nahrungsergänzungsmittel mehr ins Licht der Öffentlichkeit rücken. „Tina Dietze ist dafür genau die richtige Partnerin für uns“, sagt Geschäftsführer Wolfram Eismann. „Denn sie verkörpert mit ihren persönlichen Qualitäten viele unserer unternehmerischen Werte, wie beispielsweise ihrem Mut zu großen Zielen und ihrer sportlichen Leistungsbereitschaft, diese unbedingt zu erreichen.“



Hübsche Kerle: Uwe Köster präsentiert das WM-Maskottchen. Foto: privat

Das Maskottchen lässt ein nettes Krokodil-Wesen vermuten, soll laut Veranstalter aber ein Troll sein - oder so ähnlich.

Nach viermonatigem Ausbildungs-Marathon bei der Landespolizei bis Weihnachten kämpft SSG-Schwimmerin Juliane Reinhold seit Januar im Wasser wieder fleißig um den Anschluss an die nationale Spitze. Dabei muss die 18-Jährige ab und an noch einen Rückschlag wegstecken - wie die Angina Ende Januar, die so gar nicht ins Konzept passte und ihren Bundesliga-Start verhinderte. Für Motivation in schweren Trainingswochen sorgt ihr Arbeitgeber. Denn verschiedene Polizeivertreter mit Polizeidirektor Uwe Kilz an der Spitze ehrten die Lagenspezialis-

tin jetzt für ihren deutschen Polizei-Rekord, den sie im vergangenen Jahr bei den nationalen Polizei-Titelkämpfen in Hannover aufgestellt hatte. In 55,97 Sekunden unterbot die gebürtige Thüringerin über 100 m Freistil die älteste Polizei-Bestmarke, die immerhin 17 Jahre Bestand hatte. Zu diesem Erfolg führte sie ihr langjähriger Trainer Oliver Trieb. Nach dessen Wechsel in die Schweiz steht nun Dirk Franke am Beckenrand.

Der Bald-Papa schwankt zwischen Entspannung und Spannung. „Alles gut. Wenn's los geht, geht's los“, sagte Kanu-Erfolgstrainer Kay Vesely (37) gestern zum erwarteten ersten Nachwuchs. Bald-Mama Marina Schuck feiert heute rundum zufrieden ihren 32. Geburtstag. Baby-Alarm könnte es am Sonntag geben - laut errechnetem Geburtstermin. Ist der neue Erdenbürger da, wird der Coach zwischen Heimarbeit und Teambetreuung wechseln. Dessen erwachsene Schützlinge um Olympiasiegerin Tina Dietze starten langsam wieder den Turbo. Allerdings:

Bei den frostigen Temperaturen raus aufs Wasser sei kein Vergnügen. Vesely: „Wir quälen uns, aber es müssen Paddel-Kilometer her.“ Die ersten Trainingslager beginnen Ende Februar in Sevilla (Kajak-Frauen) und Sabaudia (Canadier-Männer).

Feste Bande: Formel-3-Pilot Marvin Kirchhöfer wird auf seinem Weg in eine professionelle Motorsport-Karriere künftig von der Stahlbau Brehna GmbH unterstützt. Der 18-jährige Leipziger, Förderkandidat der ADAC Stiftung Sport, und das Unternehmen unterzeichneten hierzu in den letzten Tagen eine entsprechende Vereinbarung. Mit dem Slogan „Wir bauen Pyramiden auch außerhalb der Wüste“ steht bei Stahlbau Brehna der Kunde mit seinem individuellen Bauvorhaben im Mittelpunkt. Marvin Kirchhöfer ist als amtierender deutscher Kart Meister in der vergangenen Saison in den Formelsport aufgestiegen und hat sich auf Anhieb den Titel im ADAC Formel Masters gesichert. In dieser Saison wird der Lotus-Pilot im ATS Formel-3 Cup angreifen.



Gemeinsam auf Kurs: Rennfahrer Marvin Kirchhöfer (l.) und Stahlbau-Geschäftsführer Matthias Gabler. Foto: Jens Werner

Basketball

Eagles-Frauen im
Pokal-Duell mit USC

Die Basketballerinnen des BBV Leipzig haben den Einzug in das Halbfinale des BVS-Pokals (Basketballverband Sachsen) erreicht. Die Eagles setzten sich beim BC Zwickau deutlich mit 77:56 (39:21) durch. Nach der Niederlage gegen den Oberliga-Spitzenreiter eine Woche zuvor nutzten die Eagles die Chance auf eine Revanche und treffen in der Runde der letzten Vier am 4. Mai auf Stadtrivale USC, der sich gegen den USV TU Dresden durchsetzte.

Obwohl Eagles-Trainerin Astrid Gruner aufgrund von urlaubs- und grippebedingten Ausfällen nur sieben Spielerinnen zur Verfügung standen, tat das der Motivation keinen Abbruch. In der ersten Halbzeit spielte sich ihre Mannschaft in einen regelrechten Rausch und konnte schon zur Halbzeit eine 18-Punkte-Führung vorweisen (39:21). Besonders Julia Päschke auf Leipziger Seite traf fast nach Belieben und wurde mit 20 Punkten Topscorerin bei den Eagles. Vereinspräsidentin Kristin Keitz steuerte zehn Zähler bei.

Die Gäste ließen den Ball schnell laufen, kreierten viele freie Würfe, die mit einer hohen Trefferquote versenkt wurden und standen ihren Gegnerinnen so eng auf den Füßen, dass diese Probleme im Abschluss hatten. In der zweiten Halbzeit ließen es die Eagles etwas ruhiger angehen, hatten das Spiel insgesamt aber weiter im Griff und gaben kein einziges Viertel an Zwickau ab. Auch nachdem die Gastgeberinnen in der Verteidigung auf eine Zone umgestellten, ließen sich die Leipzigerinnen nicht beirren und spielten ruhig weiter. Immer wieder wurden die Center in Szene gesetzt, die entweder selbst abschlossen oder eine freie Mitspielerin fanden. mh

BBV: Päschke 20, Hort 13, Oswald 13, Polo 11, Kristin Keitz 10, Walter 8, Turowski 2.

Sachsens und Leipziger Ringergemeinde über Olympia-Aus fassungslos

So leicht lässt sich Superschwergewichtler Sven Thiele (43) nicht aus der Fassung bringen. Doch gestern lief er dem Ex-Weltklasser Erik Eiskald den Rücken hinunter. Einem Journalisten-Hinweis wollte Thiele, der im modernen Leipziger Ringergymnasium Leplaystraße seine Jungs auf die deutschen Meisterschaften vorbereitete, zunächst nicht glauben. Olympia-Aus für seine Sportart?! „Ich dachte, das ist ein Scherz“, reagierte der Coach in der ersten Sekunde, doch was er da hörte, entsprach den Tatsachen. „Das ist eine Katastrophe, eine unvorstellbare Entscheidung, die sich in keiner Weise angedeutet hat“, sagte Sven Thiele fassungslos. Zu wenig Fortschritt war die inoffizielle Begründung der IOC-Exekutive. Moderner Wahn? Ringen hat eine jahrtausendelange olympische Geschichte.

Thiele, dreifacher Olympiastarter und Vize-Weltmeister von 1995 war als Tourist in London. Mit auf Tour ging sein Sohn Erik (17), der als eines der größten deutschen Freistil-Talente gilt. „Die Wettkämpfe bei Olympia waren super Veranstaltungen, attraktiv und mit einer tollen Stimmung“, erinnert sich der Senior an das Sommermärchen. Jetzt herrscht Untergangsstimmung. „Das alles trifft uns sehr emotional. Einer auf der ganzen Welt verbreiteten Traditionssportart wird das Rampenlicht genommen“, zeigte sich Thiele frustriert. Gleichfalls wird die rote Karte dem hiesigen Ringerstützpunkt, dem mitteldeutschen Zentrum, gezeigt.

„Die Arbeit trägt erste Früchte und jetzt haue die uns die Beine weg. Ich bin enttäuscht“, reagierte Winfried Nowack (58), Chef des Leipziger Olympia-

stützpunktes. Dessen sportartübergreifende Neutralität blieb gestern am Boden. Der frühere Ringkämpfer hofft, dass die Verbände gegen „die Entscheidung Sturm laufen und dass das IOC richtig Feuer kriegt.“ Nowack weiß um die Konsequenzen, wenn es beim Rauschmiss bleibt. „Unser Zentrum wird bis 2016 weitergeführt, danach spielt sich alles auf Vereinsebene im Breitensport ab.“

Von den Nachwuchskräften Erik Thiele, EM-Dritter und WM-Siebter der Kadetten, Johann Steinforth, Paul Schärtschmidt und Jan Richtsteig soll auch das KFC-Team profitieren, das in der zweiten Bundesliga neu angreift. Ebenfalls bereiten sich die jungen Damen um Nicole Hauptmann intensiv auf die Saison vor. Die 28-Jährige, trainiert vom 72er Olympiastarter Wolfgang Nitschke (65), will sich mit starken Leistungen für die EM empfehlen. London hatte sie verletzungsbedingt verpasst. Frauenringen war erst seit 2004 bei Olympia dabei.

Sven Thiele wird ab 31. März neuer Bundestrainer. Die Sachsen suchen einen geeigneten Nachfolger. „Das ist das Tagesgeschäft. Wir sind mit der Personalie so gut wie durch“, versicherte Verbands-Präsident Benedict Rehbein (31). Die gestrige Hiobsbotschaft kommentierte der Chef einer Kommunikationsagentur wie folgt: „Als Ringer sind wir - nicht nur in Sachsen - geschockt. Wir haben in den letzten Jahren viel aufgebaut, an Boden gutgemacht und unsere Strukturen modernisiert. Nun von dieser vollkommen unerwarteten Seite attackiert zu werden hat unsere Sportart nicht verdient und ich hoffe, dass in dieser Angelegenheit das letzte Wort noch nicht gesprochen ist.“

Kämpfen, jetzt erst recht, wollen die Leipziger Nachwuchskräfte. Erik Thiele hatte angekündigt: „Ich will meinen Titel verteidigen.“ Kerstin Förster



Den Gegner im Griff: KFC-Hoffnung Erik Thiele beim traditionellen Vergleich der Sportgymnasien, links Trainer/Vater Sven Thiele. Foto: Christian Nitsche

„Eine Katastrophe“

NAMEN, ZAHLEN

TISCHTENNIS

TTVL, 2. Stadtliga Männer, Staffei 2: DHfK II - Eintracht Süd VI 10:0.
Stand: 1. Leutzsch XI 20:4/109:78, 2. ATV Thelka II 17:3/97:39, 3. DHfK II 14:8/94:77, 4. Eintracht Süd IV 13:9/96:82, 5. LSV Südwest III 9:11/78:87, 6. Lindenthal III 9:15/85:105, 7. ATV Thelka IV 7:15/85:97, 8. MoGoNo II 7:15/71:93, 9. Eintracht Süd VI 4:20/59:116.
Einzel: 1. K. Krasselt 30:3 (MoGoNo II), 2. St. Hielscher 26:6 (Eintracht Süd IV), 3. T. Naumann 27:10 (Leutzsch XI), 4. B. Romanus 26:13 (Staphan 26:10) (beide DHfK II), 6. M. Grube 28:13 (Eintracht Süd VI).
1. Stadtklasse, Staffei 1: MoGoNo III - DHfK IV 7:10.
Stand: 1. Liebertowk III 16:4/89:71, 2. DHfK IV 14:8/91:80, 3. Leutzsch XIV 13:3/75:27, 4. MoGoNo III 11:9/85:66, 5. Leutzsch XII 11:9/77:72, 6. Markranstädt 7:11/58:78, 7. LSV Südwest IV 4:16/57:86, 8. Fortuna Thelka III 2:18/41:93.
Einzel: 1. H. Bahlecke 28:4 (Leutzsch XII), 2. Th. Hofmann 24:4 (Liebertowk III), 3. W. Doant 24:5 (Markranstädt), 4. M. Gerich 18:3 (DHfK IV), 5. M. Berth 17:3 (MoGoNo III), 6. J. Göhlich 15:1 (Leutzsch XIV).
Staffei 2: DHfK III - Böhltz-Ehrenberg 4:10, MoGoNo IV - Leutzsch XIII 7:10, Eintracht VII - Holzhausen VII 9:9.
Stand: 1. Böhltz-Ehrenberg 19:3/106:97, 2. ATV Thelka V 15:3/85:55, 3. Leutzsch XIII 14:6/89:70, 4. Holzhausen VII 11:13/81:99, 5. MoGoNo IV 10:12/83:96, 6. Clara Zetkin IV 9:13/90:87, 7. Fortuna Thelka II 9:13/88:88, 8. DHfK III 8:14/76:92, 9. Eintracht Süd VII 3:21/63:117.
Einzel: 1. J. Kaube 37:4 (Böhltz-Ehrenberg), 2. J. Gápel 28:3 (ATV Thelka V), 3. M. Gerth 26:6 (Holzhausen VII), 4. N. Hölliger 28:11 (Clara Zetkin IV), 5. Th. Dietel 27:13 (Fortuna Thelka II), 6. St. Gille 27:16 (MoGoNo IV).
Stadtliga Jugend, Einzel, oberes Paarkeuz: 1. M. Schröder 21:1 (Leutzsch III), 2. M. Hort 15:2, 3. J. Bergmann 14:1 (beide Rotation Süd II), 4. Ann-Kathrin Binner 12:0 (Leutzsch III), 5. M. Reinhardt 16:6 (Holzhausen II), 6. P. Wollenberg 15:5 (Lindenthal II).
Unteres Paarkeuz: 1. A.-K. Binner 23:0 (Leutzsch III), 2. R. Laue 16:2 (Clara Zetkin II), 3. J. Bergmann 15:2, 4. M. Hort 14:1 (beide Rotation Süd II), 5. D. Balsienke 13:0, 6. M. Schröder 11:0 (beide Leutzsch III).
1. Stadtliga Schüler, Einzel, oberes Paarkeuz: 1. C. Pohle 13:1 (Taucha), 2. T. Schubert 10:2 (Fortuna Thelka), 2. T. Schmidt 10:2 (Taucha). Unteres Paarkeuz: 1. T. Schmidt 11:0 (Taucha), 2. E. Feshe 10:3 (Fortuna Thelka), 3. N. Adam 8:3 (Taucha).
2. Stadtliga Schüler: Eintracht Süd - Böhltz-Ehrenberg 12:2. Stand: 1. Eintracht Süd 10:2/60:24, 2. Clara Zetkin II 8:4/55:29, 3. Böhltz-Ehrenberg 6:8/50:46, 4. Liebertowk III 5:5/29:39, 5. Böhltz-Ehrenberg II 1:11/14:70.
Einzel, oberes Paarkeuz: 1. N. Berger 12:0, 2. O. Kausch 11:1 (beide Eintracht Süd), 3. M. Kühne 7:3 (Böhltz-Ehrenberg). Unteres Paarkeuz: 1. F. Verhoren 8:0 (Eintracht Süd), 2. Chr. Rudolph 6:1 (Böhltz-Ehrenberg), 3. N. Berger 5:0 (Eintracht Süd), 3. N. Knipper 5:0 (Clara Zetkin II), 3. Danny Wilke 5:0 (Liebertowk III).
Ranglistenturniere, Männer, RL 4b (1. und 2. Stadtklasse): 1. F. Ackner, 2. A. Schmitt (beide Leutzsch), 3. J. Kaube (Böhltz-Ehrenberg), 4. M. Poyda (Clara Zetkin).
RL 4a (1. und 2. Stadtliga plus 4 Aufsteiger): 1. W. Behringer (Leutzsch), 2. J. Kaube (Böhltz-Ehrenberg), 3. A. Fischer (Markranstädt), 4. F. Ackner (Leutzsch).
RL 4 (ab Bezirksklasse aufwärts plus 4 Aufsteiger, Endrunde): 1. F. Weilmann (Rotation Süd), 2. R. Christen, 3. E. Winter (beide Clara Zetkin), 4. A. Forner, 5. J. Glieneberg (beide Leutzsch), 6. S. Orgass, 7. R. Sassano (beide Clara Zetkin), 8. S. Mahi (Eintracht Süd).